



BURG HENGEBACH

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Nordrhein-Westfalen](#) | [Kreis Düren](#) | [Heimbach](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Im Örtchen Heimbach oberhalb der Rur.
Nutzung	Burghotel und Kunstakademie.
Bau/Zustand	Gut erhalten, 2009 saniert und zur Kunstakademie umgebaut.
Typologie	Höhenburg
Sehenswert	
Bewertung	Große Ringburganlage am Ufer der Rur, heute als Kunstakademie dienend.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: <u>50°38'00.1"N 6°28'46.7"E</u> Höhe: 216 m ü. NN
	Topografische Karte/n Burg Hengebach auf der Karte von OpenTopoMap
	Kontaktdaten Trägerverein Internationale Kunstakademie Heimbach/Eifel e.V. Hengebachstraße 48 52396 Heimbach
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung -
	Anfahrt mit dem PKW 1. Über die A 4 Köln - Aachen bis zur Ausfahrt 7 Düren. Dort über die B 56 über Düren bis Froitzheim, von dort Richtung Nideggen und dann nach Heimbach. 2. A 1 Köln - Blankenheim bis zur Ausfahrt 111 Wißkirchen. Dort über die B 266 Richtung Schleiden. An Schleiden vorbei bis Gemünd. Dort ein 3,5 km über die B 265 bis zum Abzweig Richtung Heimbach. Parkplätze befinden sich unmittelbar vor der Burg.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn Heimbach ist ab Düren stündlich mit der Regionalbahn "Rurtalbahn" zu erreichen.

Wanderung zur Burg



Öffnungszeiten
Innenhof frei zugänglich.



Eintrittspreise
-



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
-



Gastronomie auf der Burg
Auf der Burg gibt es ein [Burgrestaurant](#).



Öffentlicher Rastplatz
Keiner.



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
-



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



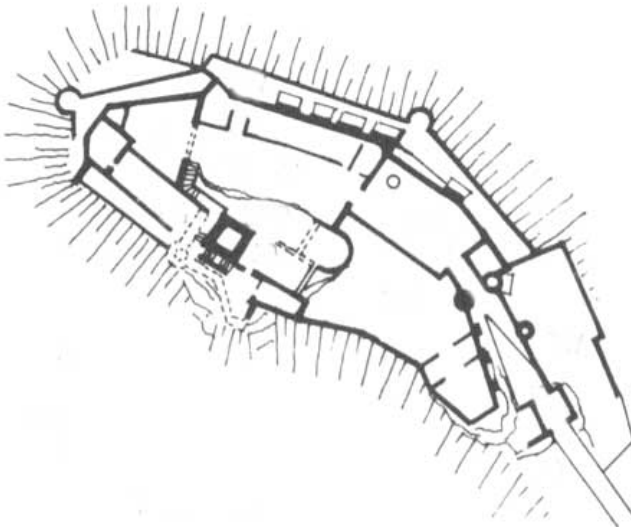
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Grundriss von Burg Hengebach

Quelle: Quelle: F.-W. Krahe - Burgen des Deutschen Mittelalters. | Würzburg, 1998

Historie

Die Burg wurde erstmals 1106 erwähnt als Besitztum der Herren von Hengebach. Später fiel die Burg an den Grafen von Jülich. 1687 fiel die Burg einem Brand

zum Opfer. Die im Jahre 1904 angefangen Restaurierungen wurden im 2. Weltkrieg zunichte gemacht und später wieder aufgenommen. Aus der Ursprungsburg sind Bergfried, Reste des Palas und die Burgmauern erhalten. 2009 wurde die Burg umgebaut und wird seitdem als Kunstakademie genutzt.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

-

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[Rekonstruktionszeichnung](#)

Rekonstruktion auf www.burgrekonstruktion.de

[Virtueller Burgrundgang](#)

Auf der Webseite der Kunstakademie

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 02.03.2015 [JB]

IMPRESSUM

© 2015

